WWW.LITERATUR-GARAGE.DE

LITERATUR GARAGE

DAS MAGAZIN RUND UMS BUCH

01/18

INTERVIEW MIT SVEN HANUSCHEK

Über Erich Kästner und die Bedeutung von Germanistik

IN DEN FÄNGEN DER JUSTIZ

Was heißt eigentlich „kafkaesk"?

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

schön, dass Sie bei der ersten Ausgabe der Literaturgarage in diesem Jahr dabei sind. Wir haben uns auch für 2018 viel vorgenommen. Wie immer bieten wir Ihnen eine Fülle von Rezensionen rund um Bücher, Hörbücher und ausgewählte Filme. Spannende Meldungen zum Literaturbetrieb sind ebenfalls mit dabei. In dieser Ausgabe haben wir zum ersten Mal einen Wissenschaftler im Interview. Prof. Sven Hanuschek weiß viel Interessantes über die Geisteswissenschaften und Erich Kästner zu erzählen. Von Kästner kommt diesmal auch unser Literaturtipp. „Das Blaue Buch" ist Kästners geheimes Kriegstagebuch. Es ist damit ein echtes Zeitzeugnis durch die Brille des großen Autors. Von Hochliteratur über Hochspannung reicht unser Fundus diesmal wieder bis zu Bilderbüchern für junge Leser und Hörbücher. In unserer hektischen Zeit bleibt vielen nur wenig von derselben, um in Ruhe lesen zu können. Hörbücher sind eine gute Alternative, die es vielen von uns ermöglicht, in Sachen Literatur am Ball zu bleiben. So, nun bleibt mir nur noch, Ihnen viel Spaß beim Lesen zu wünschen.

Ihr

Gernot Körner
Chefredakteur, Literatur Garage

P. S. Besuchen Sie uns doch auch auf unserer Website *www.literaturgarage.de* und auf *Facebook*.

Und sollten Sie die *Buchmesse in Leipzig* 2018 besuchen, so finden Sie uns am Stand E 104 in Halle 2.

WAS SIE IN DIESER AUSGABE ERWARTET ...

NEUES AUS DER WELT DER BÜCHER
Meldungen und Neuigkeiten

INTERVIEW MIT SVEN HANUSCHEK
Über Erich Kästner und die Bedeutung von Germanistik

EIN TAGEBUCH GEGEN DAS VERGESSEN
Die neue Edition von Kästners Tagebüchern offenbart viel Neues

HANDKES LETZTES EPOS
Eine Fortsetzung von „Der Bildverlust"?

BASSD SCHO
abwechslungsreiche Kurzgeschichten aus Franken

EIN LEXIKON DER ÜBLEN BURSCHEN
100 Fieslinge in einem Band

DURCH DEN STOLLEN UND ÜBER DEN SPIEGELSEE
Ein Ausflugsziel in Berchtesgaden

LEG DICH NICHT MIT DEM BND AN!
Ein Polit-Thriller aus Deutschland

DAS SPIEL MIT REALEN ÄNGSTEN
Hochspannung zum Mitfiebern

EINE GROSSE FRAGE FÜR EINE KLEINE KÜNSTLERIN
Minimia steht vor einem großen Rätsel

AUS ALT MACH NEU
Ein aufregendes Bilderbuch, in dem sich ständig etwas verändert

RETTET DIE BIENEN
Leonie Loopings neuestes Abenteuer

ÜBER CO2 UND MÜLLTRENNUNG
Ein lehrreiches Hörbuch ab 4 Jahren

IN DEN FÄNGEN DER JUSTIZ
Ein moderner Klassiker, charismatisch vorgetragen

EIN KLASSIKER FÜR KINDER IN NEUER BESETZUNG
Der fünfte Fünf-Freunde-Film ist auch ein kleiner Neubeginn

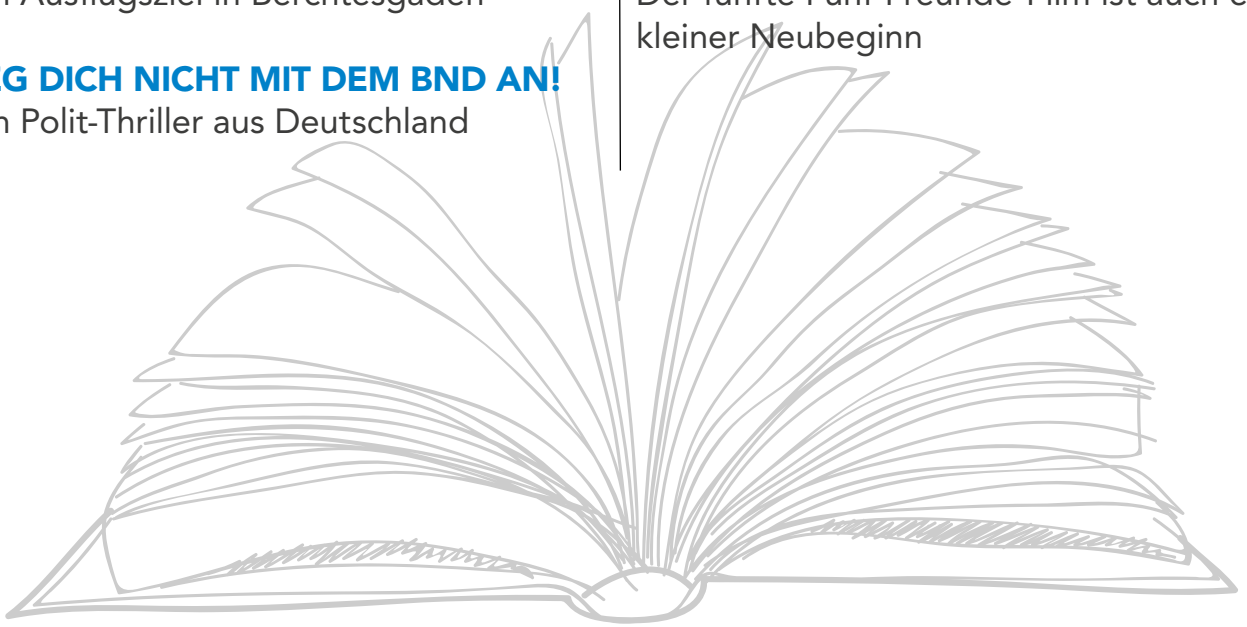


Illustration: © 9comeback / Shutterstock.com

NEUES AUS DER WELT DER BÜCHER

Foto: © wip-studio/fotoloia.com

Trendbericht Kinder- und Jugendbuch 2018

Meine Meinung zählt: Junge Menschen mit Büchern für Politik begeistern

Gesellschaftliche Veränderungen, Fake News und Hasskommentare sorgen dafür, dass politische Bildung von Kindern und Jugendlichen eine zentrale Herausforderung für die Buchbranche, Bildungsinstitutionen und die gesamte Gesellschaft ist. Wie können Eltern und Lehrkräfte den Kindern und Jugendlichen politisches Bewusstsein vermitteln? Wie sollen sie die Regeln einer offenen und fairen Debattenkultur und politisches Denken erlernen? Wie können Bücher Teilhabe und Mitbestimmung fördern? Was können Verlage, Buchhandlungen und Bibliotheken dazu tun?
Antworten auf diese Fragen wollen die Teilnehmer einer Podiumsdiskussion finden, die auf der Leipziger Buchmesse am 16. März 2018 von 10.30 bis 11.30 Uhr in Halle 2, D 310 stattfindet. Teilnehmer sind:

- Dr. Susann Gessner (Sozialwissenschaftlerin der Justus-Liebig-Universität Gießen, Autorin der Monographie „Politikunterricht als Möglichkeitsraum“)
- Susann Struppert (Kinder- und Jugendbuchladen Serifee, Leipzig)
- Birgit Schulze-Wehnick (Buchkinder Leipzig, Buch- und Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche im Alter von 4-18 Jahren)
- Heiko Bergt (Kinderstadt Halle, Beteiligungsprojekt für Kinder und Jugendliche im Alter von 7-14 Jahren)

Die Moderation übernimmt Ines Dettmann vom Jungen Literaturhaus Köln.

Nominiertenliste für den Preis der Buchmesse steht

Die Nominierten für den Preis der Leipziger Buchmesse stehen fest. Darauf hat sich eine siebenköpfige Jury geeinigt. Der Preis ist mit insgesamt 60.000 € dotiert.
Dies sind für die Kategorie Belletristik folgende Titel:
Isabel Fargo Cole: Die Grüne Grenze,
Anja Kampmann: Wie hoch die Wasser steigen,
Esther Kinsky: Hain,
Georg Klein: Miakro sowie Matthias Senkel: Dunkle Zahlen.
Die Nominierten in der Kategorie Sachbuch sind
Martin Geck: Beethoven,
Gerd Koenen: Die Farbe Rot,
Andreas Reckwitz: Die Gesellschaft der Singularitäten,
Bernd Roeck: Der Morgen der Welt und
Karl Schlögel: Das Sowjetische Jahrhundert.
Schlussendlich hat die Jury in der Kategorie Übersetzung folgende Titel nominiert:
Robin Detje: Joshua Cohen: Buch der Zahlen,
Olga Radetzkaja: Viktor Schklowskij: Sentimentale Reise,
Sabine Stöhr und Juri Durkot: Serhij Zhadan: Internat,
Michael Walter: Laurence Sterne: Werkausgabe in 3 Bänden und
Ernest Wichner: Catalin Mihuleac: Oxenberg und Bernstein.
Zur Jury gehören Kristina Maidt-Zinke, Maike Albath, Alexander Cammann, Gregor Dotzauer, Jutta Person, Burkhard Müller sowie Wiebke Porombka.
Der Preis der Leipziger Buchmesse wird am 15. März 2018 um 16:00 auf der Bühne der Glashalle, Magnolienallee verliehen.

E-Books: Absatz gestiegen – Umsatz geschrumpft

Über eine Million E-Books mehr als im Vorjahr hat der Handel 2017 verkauft. Dennoch ist der Umsatz um 1,4 Prozent gesunken. Das teilt der Börsenverein des Deutschen Buchhandelt mit.
Die Ursache besteht darin, dass der Preis von durchschnittlich 6,72 Euro auf 6,38 Euro gesunken ist. Zum anderen sank die Zahl der Käufer auf 3,5 Millionen im Vergleich zu 3,8 Millionen im Vorjahr.
Jeder von diesen kaufte durchschnittlich 8,3 E-Books und gab dabei im Schnitt 53,13 Euro aus.
Damit stieg die Kaufintensität um 12,6 Prozent und die Ausgaben pro Kunde um 6,8 Prozent.
Die Zahlen stammen aus Hochrechnungen des GfK Consumer Panel Media*Scope Buchs.

Foto: © peno - penofoto/fotolia.com

LITERATUR ALS LEBENSSCHULE UND EIN BOHEMIEN MIT GROSSER WACHHEIT

SVEN HANUSCHEK IM GESPRÄCH ÜBER KÄSTNER UND DIE BEDEUTUNG VON GERMANISTIK

Prof. Dr. Sven Hanuschek ist vielen durch seine Biographien über Elias Canetti und Erich Kästner bekannt. Besonders Kästner gehört zu den Arbeitsschwerpunkten des Professors an der Universität München. Nun hat er „Das Blaue Buch", das Kriegstagebuch des Autors, neu herausgegeben. Wir sprachen mit ihm über die Literaturwissenschaften und über das Werk Kästners.

Sie haben Literaturwissenschaft studiert und ihre Studenten tun es ebenso. Auf den Berufsmarkt ist dieses Studium kaum gerichtet. Wozu studieren Menschen also Literaturwissenschaft?
Es gibt ein Bild dafür. Ich denke, man lernt im Umgang mit Literatur und eben auch im Studium der Germanistik sehr gut, sich auf ganz verschiedenen Gebieten zu orientieren. Man wird sozusagen in ein Schwimmbecken geworfen und lernt, zu schwimmen.

Durch die Literatur?
Durch die Literatur und auch durch die wissenschaftlichen Arbeitsweisen. Germanisten lernen, sich sehr schnell in komplexe Bereiche hineinzufressen, sich zu orientieren und daraus etwas zu machen. Das lernt man wohl in erster Linie tatsächlich in den Geisteswissenschaften, das ist für mich die Qualität, die Germanistik hat. Der universalistische Zugriff, den Sie sonst nicht mehr beigebracht bekommen. Insofern sind die Geisteswissenschaften, darunter besonders die Germanistik, Lebensschule.

Ist Erich Kästner Lebensschule?
Ja, ich finde, das ist er; vor allem mit den Kinderbüchern. Es ist doch sehr ungewöhnlich für einen Autor, dass er die Kinder dort abholt, wo sie sind, und doch für die Erwachsenen so viel zu bieten hat. Bei Kästner lernt man Klarheit des Denkens und Sprechens, er wird ohnehin als Stilist unterschätzt – seine große Leichtigkeit, mit der das daherkommt.

Genau das ist wohl ein Grund für die Begeisterung für seine Texte. Ist Kästner hier ein Naturtalent?

Gerade dieses Einfache ist schwer zu machen. Diese Pointierung von Brecht gilt auch für Kästner: Diese Einfachheit ist eine sehr durchgearbeitete, zum Teil unter großen Mühen entstandene. Er hat diesen Stil lange entwickelt, das dauerte Jahre – viele Jahre journalistischer Praxis, viel Wahrnehmung. Er hat tausende von Zeitungsartikeln geschrieben, die nur zum Bruchteil wieder ediert sind. Kästner ist ein Journalist, der sich in Richtung Literatur entwickelt hat. Schon die frühen Gedichte, auch der Fabian sind sehr komplexe Texte, auch wenn sie nicht so daherkommen.

Wie kamen Sie auf Kästner?
Bei meiner ersten Forschungsstelle ging es um die Geschichte des PEN-Clubs. Erich Kästner war über zehn Jahre lang Präsident des westdeutschen PEN-Zentrums und hat dieses stark geprägt. Während meiner Arbeit fiel mir auf, dass sein 100. Geburtstag bevorstand und es keine Biographie über ihn gab, an der er nicht selbst mitgeschrieben hätte oder in der irgendwas stand, was ihm nicht gefallen hätte. Es gab keine Biographie mit ein bisschen Distanz. Ich schlug das Projekt einer neuen Biographie dann einem Verlag vor und als dieser annahm, ließ ich mich für ein Jahr vom PEN-Projekt beurlauben, um meine erste Kästner-Biographie zu schreiben.

Foto: © privat

SVEN HANUSCHEK

Was verkörpert Kästner für Sie?
Er ist einer der großen Stilisten deutscher Sprache, wie gesagt, und hat eine große Wachheit in der Beobachtung. Kästner ist auch eine Figur, die ein politisches Weltbild hat, nicht nur irgendwelche politischen Meinungen, sondern diese auch zu einem Gesamtbild vereinigt. Das ist so eine Art Frühsozialismus, wie er sich im Fabian zeigt. Es geht dabei um direkte Hilfe im eigenen Lebensumfeld, gerade nicht um ‚höhere' politische Ideale. Die hatte er sicher auch. Aber es geht zunächst tatsächlich um den eigenen Bereich – um das, was man selbst tut, was man mit seinem Umfeld zu tun hat, wo man wem hel-

fen kann und das dann tatsächlich auch unternimmt. Das macht ihn sicher aus, plus seiner eigenen Biographie, die er länger versucht hat, nicht so an die große Glocke zu hängen. Der eigene Lebensstil ist ja doch etwas anders; der eines Bohemien, muss man sagen.

Ist er das?
Ja. Für das Publikum ist das oft schwer zusammenzubekommen. Aber Kästner konnte als Bohemien leben, trotzdem Gesellschaftsbeobachter sein und diese politischen Auffassungen haben, denen er entsprach. Seit seiner ersten langjährigen, dann gescheiterten Beziehung konnte er sich nie wieder so richtig binden. Er war auch ein schlechter „Wohner", seit seine Berliner Wohnung im Krieg zerstört worden war. Alles ist damals verbrannt, inklusive der Bibliothek, Manuskripte, Entwürfe und so weiter. Es gibt aus dieser Zeit nur noch, was er seiner Mutter nach Dresden geschickt hat; die Manuskripte, eben das blaue Buch, das er in seiner Aktentasche bei sich hatte. Seitdem hat er ja bei seiner damaligen, dann auch dauerhaften Lebensgefährtin Luiselotte Enderle gelebt.

Hat er sich hier nicht eingebracht?
Wenn Sie die Möbel auf Fotos ansehen: Das ist der Möbelgeschmack von Frau Enderle. Er hat damit gelebt. Seinen Einfluss sieht man äußerstenfalls an der Bibliothek oder an den Arbeitsunterlagen, die sehr genau geführt sind, sehr präzis. Sein „Schreibtisch" stand für ihn in irgendwelchen Kaffeehäusern oder auch in den Kneipen, in denen er in erster Linie saß, um zu arbeiten. Der Lärm um ihn herum hat ihn offenbar nicht gestört, sondern eher angeregt, abgeschirmt. Das ist ja auch ein Arbeitsstil, den wahrscheinlich die Kaffeehausliteraten in den zwanziger Jahren und auch um die Jahrhundertwende in Wien hatten. Das war eher seines und dann auch die entsprechenden Verhältnisse – mit und ohne Bratkartoffeln.

ZEITLOS ERFOLGREICH: KÄSTNERS KINDER- UND JUGENDBÜCHER, Z. B.:

EMIL UND DIE DETEKTIVE
ISBN 978-3-7915-3012-3
PÜNKTCHEN UND ANTON
ISBN 978-3-7915-3014-7
BEIDE: DRESSLER, GEBUNDEN, 12,99 € [D]

Kästner gilt mittlerweile vielen als Klassiker. Welche Bedeutung hat er heute?
Offensichtlich sind die Kinderstoffe unverwüstlich. Die werden regelmäßig immer wieder neu verfilmt – selbst in anderen Kulturen, es gibt etwa asiatische Emil-Verfilmungen. Der Stoff scheint unendlich übertragbar zu sein, Kästner hat wirklich Modelle gefunden,

die eine Zeit überdauern und immer wieder aktualisierbar sind.

Lange hatte Kästner nur die Rolle als berühmter Kinderbuchautor gehabt. Wann ist sein Werk für Erwachsenen bekannt geworden?
Ich würde sagen, das kam (postum gesprochen, zu Lebzeiten war er immer beides) so mit den Büchern zum 100., also 1999. Seitdem gibt es auch sowas wie germanistische Forschung. Die hat es zwar davor schon gegeben, aber eben nur vereinzelt. Die älteren Dissertationen in den Post-68er-Jahren waren meist sehr kritisch. Sie warfen Kästner etwa vor, dass er schizoid und frauenfeindlich gewesen sei, dass er nicht mit flammenden Parolen politisches Engagement betrieben hat. Man hat auch sprachlich nicht genau hingeschaut und geurteilt, das alles habe Pseudotiefe. Man hat sich also von genau dieser Einfachheit des Stils ein bisschen einlullen lassen.

Wie hat sich dieses Bild seither verändert?
In den vergangenen 20 bis 30 Jahren gibt es viele Dissertationen und Einzeluntersuchungen. Das Werk wird so nach und nach eigentlich erschlossen. Das ist die wissenschaftliche Seite.
Als öffentliche Figur ist Kästner tatsächlich eine besondere Art Klassiker geworden. Er hat für viele mehr mit ihrem Leben zu tun als andere Autoren, mit einem Lebensgefühl. Man sieht das bei jedem neuen Kästner-Film oder Dokumentarfilm, wie er angenommen wird. Viele scheinen damit so eine Art positives Kindheitsgefühl zu verbinden.

Foto: © Atrium Verlag

ERICH KÄSTNER

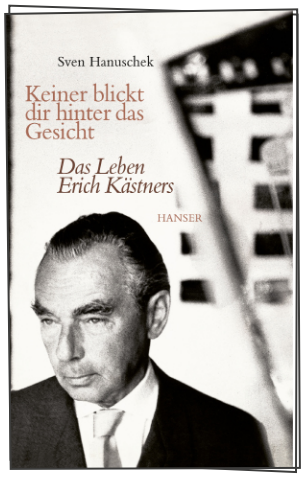
Wie lässt sich dieses von Kästner vermittelte Lebensgefühl beschreiben?
Das kann man, glaube ich, am besten an Emil erklären. Ja, weil Emil als Junge, der in die Großstadt kommt, bestohlen wird und es schafft, nur mit anderen Kindern, die er dort unmittelbar kennenlernt, diesen Räuber zu fassen. Der Roman wendet sich mit einer klaren Botschaft an die Kinder: Man kann als Kind in einer Großstadt zurechtkommen, sich der neuen Medien und der Verkehrsmittel bedienen – auch wenn man aus der Provinz kommt. Hier legt Kästner Lebensgefühl wie

einen warmen Mantel um die Kinder. Und dieses Lebensgefühl heißt: Alles geht!

So positiv sind die Erwachsenentexte von Kästner aber nicht.

Die Erwachsenentexte – also vor allem der Fabian und die Gedichte der Weimarer Zeit – sind oft düster, auch pessimistisch. Sie sind nun wirklich keine warmen Mäntel. Aber gerade diese Mischung finde ich so reizvoll, weil man immer den Eindruck hat, der lügt uns auch nicht an – er meint wirklich, was er sagt.
Kästner ist auf das Publikum gerichtet. Er sagt: Soll ich die Kinder damit belasten? Ich will, dass sie auf die Welt anders zugehen, auch ohne Angst. Gleichzeitig sehe ich natürlich, was im Argen liegt. Eine solche Mischung wie bei Kästner gibt es sonst kaum. Er schreibt auf ein Publikum hin, ohne immer das Gleiche zu machen.

Aber das scheint ja auch sehr werte-orientiert zu sein?
Ja, es gibt diese Redensart vom Moralisten, er hat sich ja auch zum Teil selber so bezeichnet. Hier stellt sich dann die Frage, was ein Moralist eigentlich ist oder macht. Das ist ja eben genau diese Art der Gesellschaftsbeobachtung: Ein Moralist beobachtet, was um ihn herum vorgeht, kommentiert und bewertet das auch. Das heißt nicht zwingend, dass ein Moralist ungeheuer moralistisch oder moralisch leben muss. Er ist ja der Beobachter. Da gibt es ja dieses Epigramm, in dem es heißt: „Merk's dir, du Schaf, weil's immer gilt: Der Fotograf ist nie auf dem Bild." Das ist jetzt im Selfie-Zeitalter vielleicht ein bisschen schwierig als Aussage geworden, aber man weiß, was gemeint ist.



KEINER BLICKT DIR HINTER DAS GESICHT DAS LEBEN ERICH KÄSTNERS
SVEN HANUSCHEK
HANSER
494 SEITEN, GEBUNDEN
28 €
ISBN 978-3-44625-716-0

MEHR VON HANUSCHEK ÜBER KÄSTNER

Eben ist „Das Blaue Buch" von Kästner erschienen. Was können Sie uns über dieses Projekt sagen?
Es handelt sich dabei um die Kriegstagebücher in einer neuen Edition. Anders als die frühere (erste) Marbacher Edition ist diese Ausgabe selbsterklärender. Die neue Einführung stellt die Texte in ihre zeit- und werkpolitischen Kontexte. Sie ordnet sie auch in Kästners Leben ein, beleuchtet die Entstehungsbedingungen. Die Texte sind mit Marginalspalten links und rechts erläutert, man muss nicht groß blättern. Nur die (stark erweiterten) Biografien stehen in einem Register, da nun mal nicht alles in Spalten passt. Eine sehr aufwändige Edition.

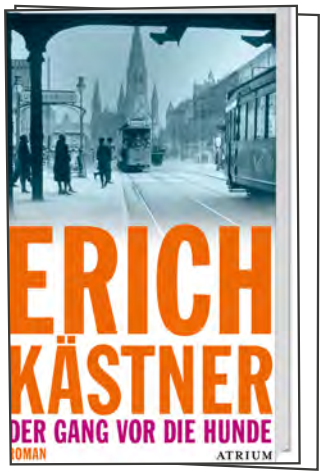
Gernot Körner

Sven Hanuschek, ...

geboren 1964 in Essen, ist heute Professor an der Universität München. Der Literaturwissenschaftler hat über Heinar Kipphardts Dokumentartheater promoviert und über die Geschichte des bundesdeutschen PEN-Zentrums geforscht. Einer breiteren Öffentlichkeit ist er mit seiner großen Biografie Elias Canettis (2005) bekannt geworden. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist seit vielen Jahren Erich Kästner: Hanuscheks Biografie Keiner blickt dir hinter das Gesicht erschien 1999, er gab unter anderem Briefe und den Gang vor die Hunde, die Urfassung des Fabian, heraus. Beides erschien im Kästner-Verlag Atrium. Eben hat er Erich Kästners Das Blaue Buch – Geheimes Kriegstagebuch 1941 – 1945 zusammen mit Ulrich von Bülow und Silke Becker herausgegeben und kommentiert.

KÄSTNER FÜR ERWACHSENE:

DER GANG VOR DIE HUNDE
ISBN 978-3-03882-001-7
DER HERR AUS GLAS
ISBN 978-3-3855-35-411-5
BEIDE: ATRIUM, GEBUNDEN,
22,95 BZW. 22,99 € [D]



EIN TAGEBUCH GEGEN DAS VERGESSEN

ERICH KÄSTNER: DAS BLAUE BUCH

Geschichte ist der konservierte Alltag der Vergangenheit. Zumindest gehört das alles dazu. Die Historiker entscheiden, was davon wert ist, im allgemeinen Gedächtnis zu bleiben. Doch gerade die alltäglichen Geschichten der Vergangenheit sind es, die in uns das Verstehen auch der größeren Zusammenhänge befördern. Schließlich lässt sich das Leben früherer Generationen viel leichter zu uns ins Verhältnis setzen. Auch die großen und oftmals schrecklichen Ereignisse vergangener Zeiten erscheinen unter diesem Blickwinkel in einem anderen, deutlicheren Licht.

Erich Kästner hat sich im Januar 1941 dazu entschieden, ein Tagebuch zu führen, in dem er „wichtige Einzelheiten des Kriegsalltags" aufzeichnen wollte. In seinem ersten Eintrag am 16. des Monats schreibt er: „Ich will es tun, damit ich sie nicht vergesse, und bevor sie, je nachdem wie dieser Krieg ausgehen wird, mit Absicht und auch absichtslos allgemein vergessen, verändert, gedeutet oder umgedeutet sein werden." Und nachdem das Tagebuch in einen blauen Leinenumschlag gebunden ist, hat es nun Sven Hanuschek unter dem Titel „Das Blaue Buch – Geheimes Kriegstagebuch 1941 – 1945" herausgegeben. Seit seinem ersten Eintrag trug Kästner das Buch stets bei sich. Als Tagebuch hat er es nicht wirklich genutzt. Oftmals notierte er wochenlang nichts. Von Ende Oktober 1941 bis zum 18. Februar 1943 und vom 18. September 1943 bis zum 7. Februar 1945 klaffen die größten Lücken. Die Notizen enden am 29. Juli 1945 mit dem Bericht es ehemaligen Konzentrationshäftlings Männe Kratz, der als amerikanischer Soldat nach

Deutschland zurückgekehrt ist. Ergänzt hat der große Autor das Buch mit Zeitungsausschnitten und anderen Zetteln.
Im Gegensatz zur früheren Marbacher Ausgabe ist „Das Blaue Buch“ detailliert aufbereitet. In seiner Einführung ordnet Sven Hanuschek das Werk ein, erläutert und ergänzt. Das Tagebuch selbst ist versehen mit Marginaltexten. Beilagen, Roman-Konvolute wie sie von Silke Becker und Ulrich von Bülow neben dem Tagebuch als Band der Marbacher Magazine herausgegeben wurden, ein Literaturverzeichnis und ein Personenregister ergänzen das Buch. Ein Beitrag von Ulrich von Bülow dreht sich um die Textgeschichte und Edition der Ausgabe.
Kästners „Blaues Buch“ ist ein reiches Zeitzeugnis. Alltägliches, Gerüchte, Witze, Politik und Kriegsereignisse sind seine Themen. Auch hier zeigt sich wieder der genaue Beobachter, der er zeitlebens war. Dank seines klaren, treffenden Stils sind die Einträge oftmals eindrücklich und immer eindeutig zu verstehen. Fast selbstverständlich steigern sich Sarkasmus und Ironie. Seine persönliche Haltung ist dabei nicht eindeutig. Er leidet mit den Menschen in der Heimat und den deutschen Soldaten. Und er prangert genauso die Brutalität und Verlogenheit der Nationalsozialisten an.
Dahinter taucht die Frage auf, die Kästner seit der Machtergreifung der Nazis ein Leben lang begleitet hat. Warum ist er in Deutschland

BIBLIOGRAPHIE:

ERICH KÄSTNER
DAS BLAUE BUCH
ATRIUM
GEBUNDEN, 405 SEITEN
32€ [D]
ISBN: 978-3-85535-019-3

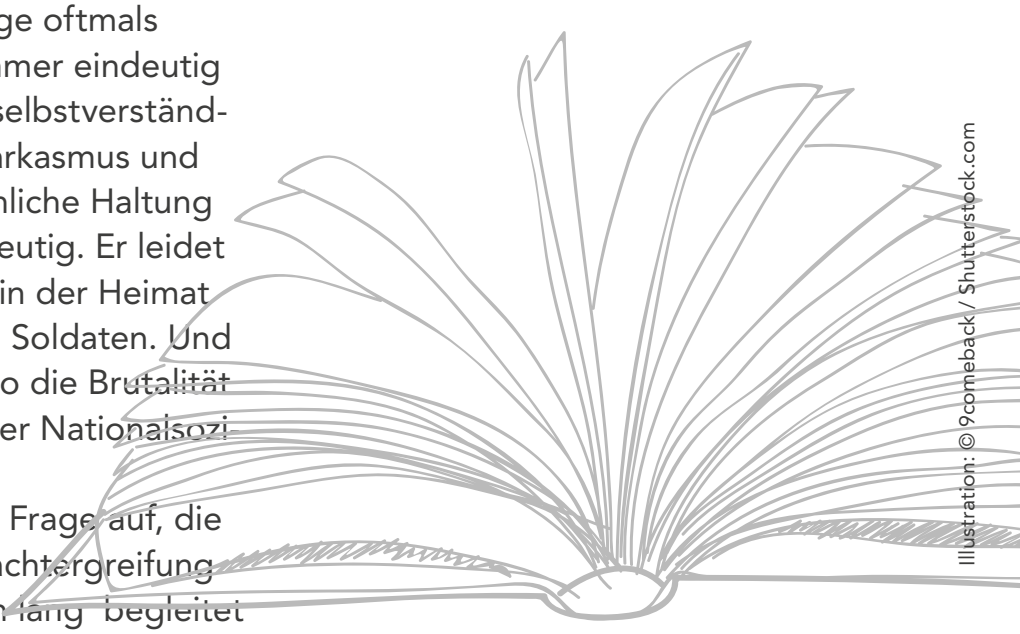


Illustration: © 9comeback / Shutterstock.com

geblieben. Dafür gab es viele Erklärungen: Weil er glaubte, der Nationalsozialismus würde bald wieder verschwinden. Weil er den großen Roman über das Dritte Reich verfassen wollte. Oder weil er seine Heimat und seine Eltern nicht verlassen wollte. Was nun davon stimmt oder nicht, lässt sich nicht feststellen. Kästner selbst hatte immer wieder große Zweifel an seiner Entscheidung oder eben Nichtentscheidung zu gehen. Und warum hat er dann den großen Roman über das Dritte Reich nie geschrieben? Vieles deutet darauf hin, dass Kästner trotz all seiner großen Fähigkeiten keine Worte und keine Form für das Entsetzliche gefunden und deshalb die Idee verworfen hat.
„Das Blaue Buch" ist ein eindrucksvolles, eigentlich unverzichtbares Zeitzeugnis, das einen sehr interessanten, tiefen Blick auf die Geschehnisse jener Zeit bietet und auf den vielschichtigen Charakter eines unserer bedeutendsten Schriftsteller.

Gernot Körner

Erich Kästner, ...

geboren am 23. Februar 1899 in Dresden, gestorben 29. Juli 1974 in München, war ein deutscher Schriftsteller, Publizist, Drehbuchautor und Verfasser von Texten für das Kabarett. Bekannt machten ihn vor allem seine Kinderbücher wie Emil und die Detektive, Das doppelte Lottchen und Das fliegende Klassenzimmer sowie seine humoristischen und zeitkritischen Gedichte. Kästner zählt zu den bedeutendsten deutschen Autoren des 20. Jahrhunderts.

Foto: Basch, [...] Opdracht Anefo (CC)

Neue HörErlebnisse und Bücher

www.jumboverlag.de

Für KINDER® nur das Beste!

JUMBO

20 Jahre »Wieso? Weshalb? Warum?«

Spielerisch wird Kindern der verantwortungsvolle Umgang mit unserer Umwelt und der Natur näher gebracht. Anhand von Alltagssituationen werden alle wichtigen Fragen rund um das Thema Umweltschutz erklärt und jeder darf mitmachen. Sonja Szylowicki und Kinder erklären viele Tricks, wie jeder selbst aktiv werden und zu Hause Strom, Wasser und Müll sparen kann, denn Umweltschutz ist kinderleicht!

CD • ISBN 978-3-8337-3851-7

4 CDs • ISBN 978-3-8337-3840-1

Ein Sommer, der voller Überraschungen steckt! Julia Nachtmanns charakteristische und facettenreiche Stimme packt den Hörer und führt ihn durch das spannende Ferienabenteuer der Geschwister.

CD • ISBN 978-3-8337-3848-7

Einfühlsam und humorvoll nimmt das bunte Kamel seine Zuhörer mit auf eine eindrucksvolle Reise. Marko Simsa und Musiker aus Syrien vermitteln spielerisch Wissen über die Kultur und das Leben im Orient.

Mit tollem Extra: Poster »Messlatte«

Bilderbuch • ISBN 978-3-8337-3810-4 • 32 Seiten gebunden • 296 × 217 mm • farbig illustriert

Mia hat noch nie einen Kuss gemalt. Ist er rot wie Spaghettisoße, blau wie das Meer oder doch grün wie ein Krokodil? Liebevoll wird Mias kunterbunte Welt illustriert.

Goya LiT Das erwachsene HörProgramm

8 CDs • ISBN 978-3-8337-3873-9

Eine literarische Verneigung vor Agatha Christie. Susan Reyland, Lektorin, muss selbst zur Detektivin werden, denn ihr Bestsellerautor ist samt den letzten Kapiteln seines Romans spurlos verschwunden.

6 CDs • ISBN 978-3-8337-3869-2

Bestsellerautor Jaume Cabré – Die Stimme Kataloniens – bereitet 100 Jahre Geschichte sprachgewaltig auf. Ein Roman über Rebellion und Familie in Zeiten der Herrschaft des Franquismus. Stefan Kaminskis vielseitiges Stimmenrepertoire macht den Protagonisten Miquel lebendig.

www.goyalit.de

Jugend & All Age Goya libre

5 CDs • ISBN 978-3-8337-3875-9

Antje Babendererde bezaubert mit ihrem neuen Indianerroman. Nie hätte sich Mara träumen lassen, was sie in New Mexico erwartet. Emphatisch gesprochen von Jodie Ahlborn und Aleksandar Radenković

www.goyalibre.de

HANDKES LETZTES EPOS

PETER HANDKE: DIE OBSTDIEBIN

Peter Handkes neues Buch „Die Obstdiebin" will nicht als ein Roman, nicht als eine Erzählung, sondern, nach Aussage des Autors, als ein „Letztes Epos" verstanden sein. Epos deshalb, weil die Charaktere der Protagonisten und deren Motive nicht psychoanalytisch durchleuchtet werden sollen, wie dies in den klassischen Erzählformen häufig der Fall ist. Es geht nicht um Interpretation, sondern um das Sein. Wer eine Handlung im klassischen Sinn erwartet, der sollte zu einem anderen Autor, zumindest einem anderen Buch greifen.

Also keine Handlung? Ja, und doch auch wieder nein, denn das Buch strotzt nicht vor Handlung, sondern vor Handlungen, vor alltäglichen Kleinigkeiten, scheinbaren Nichtigkeiten, Eindrücken, Gedankenassoziationen. Diese ruft beispielsweise das Betrachten des Laufbodens während einer Wanderung hervor oder eine kleinen Mansarde, die als Übernachtungsdomizil dient, oder die Begegnung mit Obdachlosen, einem Herbergsvater und so fort – fast 600 Seiten lang.

Keine Rede von Politik, Wirtschaft, Profitdenken, Gesellschaftskritik, historischer Aufarbeitung, Soziologie, Psychologie. Stattdessen eine Zurück- oder auch Hinwendung zur Welt, wie sie immer war, ist und sein wird, zur Natur, zum eigenen Empfinden, Sehen, Hören, Riechen, Fühlen, Schmecken, zur großen Humanität und Empathie.

Dabei gibt es wunderschön beschriebene Sequenzen der Einsamkeit und Entfremdung gewisser Menschen von der sogenannten realen Welt, Beschreibungen der Sehnsucht nach Freundschaft, Nachbarschaft, Gemeinschaft – Liebe wäre wohl zuviel gesagt, da hoffnungslos?

Was passiert: die Obstdiebin, so genannt, weil sie sich des Drangs nach der Entwendung von Früchten des Öfteren nicht erwehren kann, sucht auf einer Wanderung durch die Picardie, den Norden Frankreichs, nach ihrer Mutter, eben jener, die im Roman „Der Bildverlust" von Handke nach ihr, ihrer Tochter, suchte. Insofern darf, muss aber nicht zwangsläufig, „Die Obstdiebin" als Fortsetzung, Ergänzung, zweiter Teil des „Bildverlusts" betrachtet werden.

Das Buch ist beschreibend bis in das kleinste Detail, aber niemals wertend und eben das

Foto: © Donata Wenders

Peter Handke, ...

wurde am 6. Dezember 1942 in Griffen (Kärnten) geboren. Das Jurastudium brach er vor der Abschlussprüfung ab. 1966 erschien sein erster Roman, „Hornissen“, und sein erstes Theaterstück, „Publikumsbeschimpfung“, wurde in Frankfurt uraufgeführt. Seitdem hat er mehr als dreißig Erzählungen und Prosawerke verfasst und zahlreiche Theaterstücke geschrieben. Auch als Übersetzer war Handke bereits häufig tätig. Sein Werk wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet.

ist das Schöne. Eines wird jedwedem Leser abverlangt und das ist auch gut so: Geduld! Ca. 100 Seiten sollte man schon lesen, bevor man geradezu hineinfällt in dieses Buch. Wunderschön, eine Entschleunigung in unserer Welt der Beschleunigung mit ihren Folgen wie Burn-Out, Egoismus, Ellenbogendenken, Unmenschlichkeit, Desinteresse an der Welt ... zu entdecken. Es geht nicht um Nostalgie, nicht um die gewünschte Rückkehr einer vergangenen Zeit, nicht um Verklärung, im Gegenteil: Es geht um das Leben in der heutigen Zeit mit großen Städten, vollgestopften verpesteten Straßen. Das alles wird beschrieben, zur Kenntnis genommen. Hier liegt keine unrealistische oder romantische Weltflucht vor, nur ein wieder „anders“ werden können. Nicht müssen, aber können, gerade auch in der heutigen Welt und wenn auch nicht permanent, so doch interimsweise zwecks Krafttankens, Rückbesinnens im nicht nostalgischen, sondern heilenden Sinn. Sehr zu empfehlen, aber nochmals: Sich darauf einzulassen und Geduld mitzubringen sind unabdingbar. Wenn dies gelingt, wird man reich belohnt.

Dirk Henschel

BIBLIOGRAPHIE:

PETER HANDKE
DIE OBSTDIEBIN
SUHRKAMP
GEBUNDEN, 559 SEITEN
34 € [D]
ISBN 978-3-5184-2757-6

BASSD SCHO

STEFFAN RADLMAIER (HRSG.): EIN HERZ FÜR FRANKEN

Franken hat viel zu bieten, Burgen, Seen, Landschaften … und Autoren. Und daraus ist dann eine Anthologie entstanden: „Ein Herz für Franken". Geschrieben von gebürtigen und Wahlfranken. All diese Autoren erzählen über ihr Franken und das persönliche Verhältnis dazu. Es sind witzige, lustige, launische und kritische Geschichten enthalten. Vielfältig und auch abwechslungsreich.

Ich habe aus dem Buch gelernt, dass Franken hauptsächlich aus Nürnberg und Bamberg besteht und sich oft in Mittelfranken oder Oberfranken abspielt. Leider kommt hier Unterfranken nicht oft vor. Vielleicht liegt es daran das die meisten Autoren in Bamberg und Umgebung wohnen.

Nun gut, zurück zum Buch. Ich gestehe, ich habe so einiges darin nicht verstanden, zumindest den Humor nicht.

Den hier oft vorgenommenen Vergleichen von Franken mit anderen Ländern kann ich schon zustimmen, da ich oft in anderen Ländern als dem Frankenland gewohnt habe.

Eigentlich lieben die Autoren alle ihr Franken und doch gibt es den ein oder anderen Kritikpunkt. Manches habe ich schon selbst erlebt am Anfang als Zugezogene vor über 20 Jahren. Trotzdem fehlt mir hier etwas ein wenig, vielleicht das Lobhudeln über und von Franken. Aber wie es bereits am Anfang des Buches steht, wird in Franken nicht viel über Lob gesprochen, Lobenswertes mit einem einfachen „Bassd scho" abgetan. Und das ist schon viel gesagt für einen Franken. Ich gestehe, das kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen.

Trotzdem haben mich nur drei Autoren richtig überzeugen können. Tommie Goerz, Thomas Kastura und Tanja Kinkel. Nein, nicht weil ich sie schon vorgestellt habe, sondern weil mir ihre Geschichten gefallen haben. Alle anderen Geschichten finde ich ein wenig verworren. Vielleicht verstehe ich einiges auch nicht als Neigschmeckte. Keine Ahnung, ich habe mir jedenfalls mehr versprochen. Ach ja, und ich habe erfahren, dass Hans Wilhelm Geißendörfer Franke ist, Augsburger. Na, der von der Lindenstraße, der Regisseur.

Das Cover dagegen gefällt mir gut. Schlicht und einfach in weiß, der Titel in schwarz und na klar das Herz in rot. Im Hintergrund sozusagen als Wasserzeichen die Namen der Autoren. Finde ich gut.

Anja Bauer

BIBLIOGRAPHIE:

STEFFEN RADLMAIER (HRSG.)
EIN HERZ FÜR FRANKEN
66 LAUNIGE LIEBES-ERKLÄRUNGEN
ARS VIVENDI
GEBUNDEN, 168 SEITEN
16,90 € [D]
ISBN 978-3-586193-282-2

EIN LEXIKON DER ÜBLEN BURSCHEN

MARTIN THOMAS PESL: DAS BUCH DER SCHURKEN

Seien es Darth Vader und seine Epigonen, Dr. No, Moriarty, Lex Luthor oder Hannibal Lecter – die Bösewichte sind häufig ebenso faszinierend wie die Helden, die sie bekämpfen, manchmal sogar noch mehr. Schließlich haben sie einen viel größeren Spielraum, als die biederen Saubermänner. „Das Buch der Schurken" von Martin Thomas Pesl verspricht also unterhaltsame Lektüre und verfolgt dabei ein recht originelles Konzept.

Aufgebaut ist dieses Buch wie ein Lexikon, in verschiedene Kategorien unterteilt, etwa „die Gierigen", „die Rachsüchtigen" oder „die Egoschweine" listet Pesl 100 unterschiedliche literarische Halunken auf. Jede Figur wird mit einer Illustration von Kristof Kepler, einem Zitat und dem Titel des entsprechenden Romans vorgestellt, dann beleuchtet der Autor die Figur, seine Rolle im Werk und in der Literatur auf unterhaltsame Weise. Zuletzt bekommt jeder einen kleinen Steckbrief, mit Daten wie: Herkunft, Stärke, Schwäche, Hobbys, Erzfeind, Anzahl der Opfer oder Beliebtheit auf einer Skala von Null bis Fünf. Die Kategorien sind dabei für jede Figur andere, und dienen mehr als amüsantes Detail und weniger der Vergleichbarkeit.

Die Auswahl der Lexikoneinträge hat Pesl einerseits rein subjektiv vorgenommen, andererseits hat er ein besonderes Augenmerk auf Schurken aus Klassikern unterschiedlichster Epochen gelegt.

Das Ergebnis sind unterhaltsame kurze Betrachtungen zu einzelnen Figuren und dem literarischen Schurkentum im Allgemeinen. Zugleich wird mal mehr mal weniger in Andeutungen auch auf den Inhalt des zugrunde liegenden Romans eingegangen. Die wichtigste Aufgabe dieses Buches liegt sicherlich darin auf sehr ungezwungene und

Martin Thomas Pesl ...

... ist Autor, Lektor, diplomierter Übersetzer (englisch, ungarisch) und Sprecher. Er schreibt u. a. für das Magazin WIENER und Nachtkritik.de.

unsystematische Weise Lust auf Literatur zu machen und Interesse an so manchem Klassiker zu wecken.

Als kleine Auswahl aus den 100 behandelten Figuren seien genannt: Grendel aus dem Beowulf-Epos, Uriah Heep aus David Copperfield von Charles Dickens, Holländer Michel aus Das kalte Herz von Wilhelm Hauff, das Schwein Napoleon aus Farm der Tiere von George Orwell, Annie Wilkes aus Sie von Stephen King, Baron Harkonnen aus Frank Herberts Dune, der Bandwurm aus Drecksau von Irvine Welsh.

Ein Manko haftet diesem Buch aber dennoch an: Immer wieder wird kräftig gespoilert, das liegt aber auch in der Natur der Sache, denn wie soll man erklären, was eine Figur zum Superschurken macht, ohne seine Schandtaten zu erwähnen, und die fungieren innerhalb einer Geschichte nun mal häufig als Pointe.

Ein originelles und anregendes Geschenk für Literaturfreunde, denen nicht vor Spoilern graut.

Tobias Schudok

BIBLIOGRAPHIE:

MARTIN THOMAS PESL
MYSTERIUM
DAS BUCH DER SCHURKEN
BTB
TASCHENBUCH, 250 SEITEN
12,00 € [D]
ISBN 978-3-442-71603-6

DURCH DEN STOLLEN UND ÜBER DEN SPIEGELSEE

ABENTEUER IM SALZBERGWERK

Bestimmt gibt es viele Bücher, die die Schönheit des Berchtesgadener Landes beschreiben. Doch kein Buch kann die Erfahrung ersetzen, selbst vor Ort zu sein und auf Entdeckungsreise zu gehen. Besonders spannend ist zum Beispiel das Salzbergwerk.

2017 feierte das Salzbergwerk Berchtesgaden seinen 500. Geburtstag. 1517 begann der Salzabbau und ist 500 Jahre lang ununterbrochen weitergeführt worden. Seit 170 Jahren können Besucher das Salzbergwerk besichtigen und so miterleben, wie hier in den Alpen das „weiße Gold" abgebaut wurde und wird.

Die stimmungsvolle Besuchertour durch das Salzbergwerk führt an der Seite von Bergmännern tief in das Innere des Berchtesgadener Salzberges. Dort in den unterirdischen Stollen wartet viel Geschichtsträchtiges auf den Besucher. Die 40 Meter langen Holzrutschen, die Grubenbahn und die Fahrt mit dem Floß über den unterirdischen Spiegelsee sind ebenso eindrucks-

voll, wie die packenden Informationen lehrreich sind. Anhand von multimedialen Lichtshows wird die Tradition des Salzbergwerks enthüllt. Nebenbei können Besucher auch noch miterleben wie auch heute noch Salz in Berchtesgaden abgebaut wird.

Doch auch über Tage kann man in Berchtesgaden ein spannendes Abenteuer erleben. Der Solleleitungsweg führt direkt vom Salzbergwerk über einen 150 Meter langen Stollen und weitere Attraktionen bis in das Zentrum von Berchtesgaden.
Ein Lohnendes Ausflugsziel für die ganze Familie.

Weitere Informationen und Tickets erhalten Sie im Internet, unter:
www.salzbergwerk.de

Salzbergwerk Berchtesgaden
Bergwerkstraße 83
83471 Berchtesgaden
Tel.: 08652 / 6002-0
info@salzbergwerk.de
www.salzbergwerk.de

LEG DICH NICHT MIT DEM BND AN!

MATTHIAS SOEDER: HERZSCHLAG DER GEWALT

Alexander Hartmann ist Frachtpilot und bereist so die Welt. Aber er hat etwas zu verbergen: Er ist auch beim deutschen Geheimdienst tätig. Undercover arbeitet er als Schmuggler, ohne dass ihn jemand kontrolliert.

Doch dann will Alexander aussteigen. Der nächste Auftrag soll sein letzter sein. Doch das wollen seine Auftraggeber nicht zulassen. Der Kampf ums Überleben beginnt. Schafft Alexander es, die somalischen Terroristen aufzuhalten und einen Massenmord zu verhindern?

„Herzschlag der Gewalt" ist mehr ein Politthriller und eigentlich mag ich keine Politthriller. Aber dieser hat mich in seine Gewalt gebracht.
Die Geschichte wird in zwei Handlungssträngen, einmal aus Sicht von Alexander und dann aus der Sicht von Chibala, dem Terroristen, erzählt.

Sowohl Alexanders als auch Chibalas Leben waren am Anfang nicht einfach. Der Frachtpilot hat sich sein jetziges Leben erst erkämpfen müssen. In früheren Jahren hat er Drogen genommen, Überfälle begangen ...

Chibala ist als Kind schon mit Krieg und Tod konfrontiert worden und hat damals schon eine Waffe in die Hand gedrückt bekommen. Seine Kindheit und Jugend waren von Gewalt geprägt und auch sein weiteres Leben wird von Gewalt, Brutalität und Hass bestimmt.

Ja und dann kommt der Zeitpunkt, wo beide zusammentreffen. Und obwohl sie beide nicht unterschiedlicher sein könnten, sind sie sich doch ähnlich.

„Herzschlag der Gewalt" ist heftig, und teilweise musste ich das Gelesene erst einmal verdauen. Obwohl es ein fiktiver Thriller ist, steckt soviel Wahrheit darin. Aufgrund der Gewalt und der Beschreibungen sollte dieses Buch nicht von Lesern mit schwachen Nerven gelesen werden.

Foto: © Donata Wenders

Trotzdem kann man den Thriller nicht aus der Hand legen, denn der Spannungsbogen ist enorm. Gut, in der Mitte des Buches flacht er ein wenig ab, aber am Ende steigt er wieder rasant an.

Schon der Prolog lässt einen schlucken und man ahnt, was auf einen zu kommt. Und das ist es, was einen das Buch nicht mehr aus der Hand legen lässt.

Dazu kommen noch kurze Sätze und detailliert beschriebene Szenen, wo das Kopfkino eine große Rolle spielt. Das Cover ist sehr gelungen und zeigt einen Jumbo im Flug. Im Hintergrund eine Karte von Afrika. Dazu oben links drei Terroristen im Sonnenuntergang. Herzschlag der Gewalt – der Titel prangt über das halbe Cover. Ein Cover, das anspricht.

Matthias Soeder, der Autor hat mit diesem „Polit"Thriller ein Werk erschaffen, das der Realität verdammt nahekommt. Teilweise sind hier auch realistische Handlungselemente eingebaut wie z. B. die Kriegsschiffe auf Piratenfang oder eine Episode mit einem deutschen Seglerehepaar. Klar sind die Handlungen so umschrieben, dass sie nicht mehr ganz der Realität entsprechen, aber trotzdem haben sie einen Hintergrund.

Anja Bauer

Matthias Söder, ...

geboren 1962 in Schweinfurt arbeitet seit 19 Jahren als Pilot bei einer Frachtfluggesellschaft. Nach der Veröffentlichung mehrerer Kurzgeschichten, legt er mit „Herzschlag der Gewalt" seinen ersten Roman vor.

BIBLIOGRAPHIE:

MATTHIAS SOEDER
HERZSCHLAG DER GEWALT
SELBST VERLEGT
TASCHENBUCH, 432 SEITEN
AB 18 JAHREN
13,90 € [D]
ISBN 978-3-0005087-6-9

DAS SPIEL MIT REALEN ÄNGSTEN

LEONIE HAUBRICH: AUS DEM DUNKEL

Annegret Wiesel hat nach dem Verschwinden ihrer Tochter Riccarda mit Kommissar Steffen Noack den Verein „Schattenkinder" gegründet, der sich um Eltern verschwundener Kinder kümmert. Auch Steffens Tochter ist verschwunden, daher haben die beiden eine Gemeinsamkeit. Doch wie ist das, wenn plötzlich die jahrelang verschwundene Tochter vor der Tür steht und einem ohne eine Erklärung ein Baby in die Hand drückt und wieder verschwindet? Für Annegret bricht zunächst wieder die Welt zusammen. Und dann findet die Polizei Tage später Riccardas Kleidung an einer Rheinbrücke! War es wirklich Suizid, wie die Polizei glaubt? Doch für Annegret ist das kein Grund die Suche nach Riccarda aufzugeben.

„Aus dem Dunkel" ist ein Thriller, der mit reellen Ängsten spielt, wie sie fast jeden Tag vorkommen. Ein Kind verschwindet spurlos und lässt die Eltern hilflos und allein, aber auch mit einer gewissen Hoffnung zurück. Leonie Haubrich schafft es gut, die Ängste, Emotionen und Hoffnungen von Annegret Wiesel einzufangen und darzustellen. Der Leser wird hineinversetzt in die Gefühle der Mutter. Wie es in einem guten Thriller sein sollte, wird hier die Spannung aufgebaut und gehalten. Der Leser erlebt die Situationen mit und kann nicht aufhören zu lesen. Förmlich hineingesogen wird er ins Geschehen, spürt die Ängste, die Spannung.

Das Ende ist rasant und ein wenig vorhersehbar, aber trotzdem spannend. Etwas zu bemängeln ist vielleicht der Hintergrund des ganzen Thrillers, der nicht ganz die Tiefe hat, die ich mir gewünscht hätte. Gerade das Warum, Wieso ist hier ein bisschen zu seicht. Aber das tut dem Allgemeinbild des Psychothrillers keinen Abbruch.

Foto: Heike Fröhlich

Leonie Haubrich ...

hat Musikwissenschaft, Germanistik und Schulmusik studiert und war jahrelang als Journalistin für Frauenzeitschriften tätig. Seit 1999 veröffentlicht sie bei verschiedenen Verlagen Romane, seit 2012 ist sie auch sehr erfolgreich als Selfpublisherin. Mit ihrem Mann, drei Kindern, vier Katzen und Hund lebt sie in Wiesbaden.
Zur besseren Einordnung ihrer Werke erscheinen die Psychothriller unter dem Pseudonym Leonie Haubrich, die anderen Romane unter dem Realnamen Heike Fröhling.

Wieder ist es Leonie Haubrich gelungen, einen fesselnden Thriller zu schreiben, den man fast nicht aus der Hand legen kann. Die mitwirkenden Personen sind realistisch dargestellt. Der Schreibstil ist flüssig und fesselnd.
Das Cover finde ich auch sehr passend. Düster, eindringlich und geheimnisvoll. Der Titel klar blutrot, wie es sich bei einem dunklen Cover gehört.
Ich kann diesen Thriller empfehlen, denn diesen wird man beim Lesen nicht so schnell aus der Hand legen.

Anja Bauer

BIBLIOGRAPHIE:

LEONIE HAUBRICH
AUS DEM DUNKEL
SELBSTVERLAG
TASCHENBUCH, 210 SEITEN
9,99 € [D]
ISBN 978-1-973508-43-4

Illustration: © 9comeback / Shutterstock.com

EINE GROSSE FRAGE FÜR EINE KLEINE KÜNSTLERIN

ROCIO BONILLA: WELCHE FARBE HAT EIN KUSS?

Mias größtes Hobby ist das Malen. Sie hat schon alles Mögliche gemalt, Bananen, Raketen, Pinguine ... aber jetzt möchte sie einen Kuss malen – nur, welche Farbe hat eigentlich ein Kuss? Mia geht alle Farben der Reihe nach durch, und überlegt ob sie wohl zu einem Kuss passen könnten. Rot steht für Zorn, das passt nicht zu einem Kuss, Grün steht für scheußliches Gemüse, das passt natürlich auch nicht ... Am Schluss hilft Mias Mutter und inspiriert sie zu einer originellen Lösung.

Die mit Aquarellfarbe kolorierten Bunt- und Bleistiftzeichnungen sind schlicht aber gefühlvoll und witzig. Die letzte Seite können die Kinder selbst mit Farbe versehen. Außerdem liegt dem Buch noch eine Poster-Messlatte fürs Kinderzimmer bei.

Ein liebevolles, heiteres Bilderbuch, das beim Betrachten mit den Kindern viel Gesprächsstoff bietet und ihnen hilft, sich der eigenen Gefühle bewusster zu werden. Dank der hübschen Zeichnungen kann es auch den Großen noch Spaß machen.

Tobias Schudok

BIBLIOGRAPHIE:

ROIO BONILLA
WELCHE FARBE HAT EIN KUSS?
JUMBO
HARDCOVER, 32 SEITEN M. POSTER
15,- € [D]
ISBN 978-3-8337-3810-4

ROCIO BONILLA, ...

geboren 1970 in Barcelona, ist Illustratorin und Autorin zahlreicher Kinderbücher. Sie hat Kunst mit Fokus auf Illustration an der Universität Barcelona studiert. Vor der Veröffentlichung ihres ersten Buches hat sie als Malerin, Fotografin, Pädagogin und in der Werbebranche gearbeitet. Ihr erstes Kind hat sie schließlich dazu inspiriert, zur Kunst zurückzukehren. 2010 veröffentlichte sie ihr Kinderbuch-Debüt.

© Anneliese Kretschmer / DLA Marbach

ERICH KÄSTNER

Das Blaue Buch

»Erstmals für ein breites Publikum verlegt.« – Die Welt

»Ein editorischer Meilenstein – mehr als lesenswert.« – Cicero

Bestseller

Neuausgabe | 408 Seiten | Gebunden
32,-€ [D] / 32,90€ [A] | ISBN 978-3-85535-019-3

ATRIUM
Der Erich Kästner Verlag

AUS ALT MACH NEU

LEO TIMMERS: GUST DER MECHANIKER

Das Schwein Gust arbeitet als Mechaniker und Tüftler in seiner eigenen Autowerkstatt. Zu ihm kommen die Tiere, wenn sie ein Problem mit ihrem Fahrzeug haben. Gust nimmt einfach ein paar alte Sachen, die er noch herumstehen hat, und baut daraus etwas, was es löst. Jedes Mal verlässt ein zufriedener Kunde die Werkstatt.

Die Illustrationen sind sehr freundlich gestaltet. Die großen Augen aller Beteiligten und der Ausdruck ihrer Gesichter wirken nett und aufgeschlossen auf Leser jeden Alters. Alle Gegenstände sind mit kleinen Makeln versehen, die Gust schließlich repariert, wenn er sie in ein Auto einbaut.

Da Recycling das Leitthema dieses Bilderbuches darstellt, sind es auch viele Dinge auf den Bildern, die Gust wiederverwendet. Es gibt vieles zu entdecken auf den 14 Doppelseiten. Die Geschichte beginnt mit einer großen Auswahl an Gegenständen vor Gusts Autowerkstatt. Im Laufe der Zeit verschwinden immer mehr davon, während andere auftauchen. Dadurch wechselt mit jeder neuen Doppelseite auch die Szenerie.

„GUST HAT NOCH EIN PAAR SACHEN STEHEN. BITTE SEHR – UND GERN GESCHEHEN!“

Gleichzeitig ziehen sich einige Handlungsabläufe durch die Geschichte. Da wären die Vögel, die bei jedem neuen Kunden irgendwo aus dem Haufen vor der Werkstatt auftauchen. Oder das Essen von Gust, das er zuerst unter dem Arm trägt, dann hinter einem Fenster lagert und nach und nach aufisst. Auch Gusts Aussehen verändert sich: Er ist jedes Mal dreckiger als zuvor. Dem Leser offenbaren sich wohl noch mehr solcher Handlungsabläufe. Dies lädt dazu ein, sich auf die Suche zu machen und die Bilder genau zu betrachten.

Leo Timmers ...

... wurde 1970 in Belgien geboren. Ausgebildet in Graphik-Design begann er, Kinderbücher zu illustrieren. Nach und nach schrieb er auch Geschichten. Über die Jahre hat sich sein Stil weiterentwickelt, aber er ist stets von Spaß, Farbe und einschneidenden Ideen geprägt. Leo Timmers lebt in Brüssel mit seiner Frau und zwei Töchtern.

Gusts Ideen sind originell. Denn wer kommt schon darauf, aus einem Horn einen Raketenantrieb fürs Auto zu bauen? Aber genau um das geht es in dieser Geschichte: Aus alten Sachen mit viel Fantasie neue zu basteln. Die Struktur der Geschichte ist dabei denkbar einfach gehalten. Es kommt immer eine Doppelseite mit der Ankunft eines Kunden, begleitet von einem Reim. Darauf folgt dann eine, die die Lösung seines Problems zeigt, mit immer demselben Reim. Die Einfachheit dieser Struktur erleichtert es auch den ganz kleinen Mitlesern, sie zu erkennen. Der einprägsame Reim „Gust hat noch ein paar Sachen stehen. Bitte sehr – und gern geschehen!" eignet sich gut dazu, von Kindern mitgesprochen zu werden. Das ermöglicht auch Kindern, die noch nicht lesen können, eine Beteiligung am Leseprozess.

Dieses Bilderbuch ist empfehlenswert für alle Kinder, die mit dem Lesen beginnen oder viel kleinere, die sich beim Vorlesen durch die Eltern vielschichtige Bilder ansehen wollen.

Michael Kronschnabel

BIBLIOGRAPHIE:

LEO TIMMERS
GUST DER MECHANIKER – RECYCCLING IN DER WERKSTATT
ARACARIVERLAG
GEBUNDEN, 40 SEITEN
AB 3 JAHREN
15 € (D), 15,5 € (A), 19 € (CHF)
ISBN 978-3-9059545-96-6

RETTET DIE BIENEN

CALLY STRONK: LEONIE LOOPING – DAS RÄTSEL UM DIE BIENEN

Bienen dürfen nicht aussterben, sie sind wichtig für den Pflanzen- und Obstbau. Spritzmittel vergiften unsere Äcker, gesunde Nahrung wird knapp. Wir Menschen zerstören unsere eigenen Lebensgrundlagen. Das sind große Themen, vor allem für so winzig kleine Elfen, wie sie bei Leonies Oma wohnen.

Ebenso klein sind die Bienen, die vor Hunger den Honig aus Leonies Glas essen. Warum sie so hungrig sind und wie Leonie ihnen helfen kann, das erfährt Leonie von der Elfe Mücke.

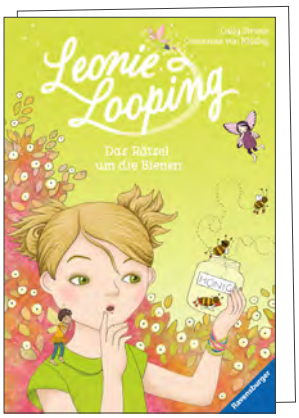
Leonie zögert nicht lange und radelt mit ihren kleinen Elfenfreundinnen los zum Bienenstock. Mit einer Schrumpferbse kann sie sich selbst in eine Elfe verwandeln, über die Äcker fliegen und mit den Bienen sprechen.

Zum vierten Mal beginnt in den Sommerferien ein spannendes Abenteuer für Leonie und ihre kleinen Freunde. Cally Stronk erzählt mit Leichtigkeit und mit viel Humor eine Geschichte, die fast real sein könnte und eigentlich traurig ist, zu Anfang zumindest. Trotz aller Fantasie stecken ernste Probleme hinter der lockeren Erzählung. Für Kinder bleibt das Fazit, dass es sich lohnt die Augen aufzuhalten und sich einzusetzen für die Natur und hier für die Bienen. Und dass es schön ist, gute Freunde zu haben, die einem helfen. Ja, die Moral wird sehr sichtbar in der Geschichte, aber das ist gut so.

Die vielen Illustrationen von Constanze von Kitzing sind leicht und klar. Immer wieder können die jungen Leserinnen kleine witzige Details entdecken, wie die Schnuller für die Bienenkinder oder Helme und Speere für die ausfliegenden Bienen.

Die Sprache ist verständlich und gut zum Vorlesen geeignet oder zum selber Lesen für fortgeschrittenere Leseanfänger.

Anja Lusch



BIBLIOGRAPHIE:

CALLY STRONK
LEONIE LOOPING, BAND 4: DAS RÄTSEL UM DIE BIENEN
ILLUSTRIERT VON CONSTANZE VON KITZING
RAVENSBURGER
GEBUNDEN, 100 SEITEN
AB 7 JAHREN
8,99 € [D], 9,24 € [A]
ISBN 978-3-473-36545-6

Illustration: © 9comeback / Shutterstock.com

Cally Stronk, ...

studierte an der Universität der Künste Berlin „Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation". Seit ihrem Abschluss als Diplom-Kommunikationswirtin arbeitet Cally Stronk als Kinderbuchautorin für verschiedene Verlage. Ob Pappbilderbuch, Bilderbuch, lyrisches Sachbuch oder Abenteuergeschichte, Cally Stronk fühlt sich in verschiedenen Genres zuhause.

Constanze von Kitzing...

studierte an der Universität der Künste Berlin „Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation". Seit ihrem Abschluss als Diplom-Kommunikationswirtin arbeitet Cally Stronk als Kinderbuchautorin für verschiedene Verlage. Ob Pappbilderbuch, Bilderbuch, lyrisches Sachbuch oder Abenteuergeschichte, Cally Stronk fühlt sich in verschiedenen Genres zuhause.

ÜBER CO2 UND MÜLLTRENNUNG

WIESO? WESHALB WARUM?: WIR SCHÜTZEN UNSERE UMWELT

Umweltverträgliches Leben und ein nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen gehören zu den bedeutendsten Langzeitzielen der Menschheit. Da ist es wichtig, auch schon die Jüngsten zu informieren und zu motivieren wichtige Regeln zu verinnerlichen, etwa zur Mülltrennung oder zum sparsamen Umgang mit Wasser und Strom.
Die Reihe "Wieso? Weshalb? Warum?" von Ravensburger liefert in vielen verschiedenen Bänden Informationen zu jeweils einem Sachthema für Kinder in unterschiedlichen Altersstufen. "Wir schützen unsere Umwelt" richtet sich auch in der Hörbuchversion an Hörer von vier bis sieben Jahren.
Das Hörerlebnis besteht aus vielen kurzen Dialogen zwischen den Kindern Mia und Jan und der Erwachsenen Sonja. Dazwischen ist jeweils ein kurzes kindgerechtes Musikstück zu hören.
Angesprochen wird eine sehr große Zahl an Themen rund um Umwelt und Umweltschutz, darunter:
wie Bäume CO2 in Sauerstoff umwandeln, wie wichtig Wald und Wiesen als Lebensräume sind, wieso wir lieber im Hofladen als im Supermarkt einkaufen sollten, wie unser Fleischkonsum die Umwelt belastet, woher der Strom kommt, welche erneuerbaren Energiequellen es gibt, der Treibhauseffekt, Mülltrennung und Recycling.
Texte und Lieder sind fröhlich und kurz gehalten und vermitteln Kindern ein sehr wichtiges Thema.
Die Inhalte sind dabei ganz schön vielfältig und komplex und können aufgrund der zeitlichen Einschränkung oft nur angerissen werden. Daher empfielt sich, die CD gemeinsam mit den Kindern zu hören und als Gesprächsanlass zu nutzen.
Ein Hörbuch mit deutlichem pädagogischem Anspruch, für alle, denen unsere Umwelt am Herzen liegt.

Tobias Schudok

BIBLIOGRAPHIE:

WIR SCHÜTZEN UNSERE UMWELT
TEXT: CAROLA VON KESSEL
HÖRSPEILBEARBEITUNG: INGA REUTERS
TITELLIED: ULRICH MASKE
JUMBO
GESAMTSPIELZEIT CA. 68 MINUTEN
4-7 JAHRE
13,-
ISBN 978-3-8337-3851-7
BASIEREND AUF DEM GLEICHNAMIGEN BUCH,
ERSCHIENEN BEI RAVENSBURGER
14,99
ISBN 978-3-8337-3851-7

Lesen bildet ...

von klein auf.

Helmut Spanner bei OBERSTEBRINK

Helmut Spanner
ist einer der bedeutendsten Autoren von Pappbilderbüchern. Mit seinen realistischen Zeichnungen schult er Sehfähigkeit, Gedächtnis und Kognition. Durch die Gegenstände aus ihrer eigenen Erfahrungswelt und den klaren fokussierten Aufbau der Abbildungen gelingt es Kindern besonders leicht sich ganz auf die grafische Darstellung und die begleitenden kleinen Geschichten einzulassen.

Minimaus und Minibär
Kurze lustige Texte begleiten Minimaus bei ihren Erkundungen durch das Haus. Gemeinsam mit den kleinen Betrachtern entdeckt sie Alltagsgegenstände und lädt so zum Sprechen und Erzählen ein. Und Minibär zeigt den Kindern wie man sich selbst anzieht – aber hoppla, ob das auch wirklich alles so stimmt?

Bestellbar unter: www.oberstebrink.de

IN DEN FÄNGEN DER JUSTIZ

FRANZ KAFKA: DER PROZESS

GELESEN VON KATHARINA THALBACH

Franz Kafka gehört zu den bekanntesten und beliebtesten modernen Klassikern in deutscher Sprache, da bedarf es also nicht vieler Argumente um ein Werk aus seinem überschaubaren Œuvre als Hörbuch zu vertonen.

„Der Prozess" ist ein unvollendeter Roman, der jedoch Anfang und Ende hat und die der Hörer auch wie eine abgeschlossene Geschichte auffassen kann. Josef K. erwacht eines Morgens in Anwesenheit eines fremden Herrn in seiner Wohnung. Schnell wird ihm erklärt, dass er verhaftet und ein Gerichtsprozess gegen ihn bereits im Gange sei. K. ist sich keiner Schuld bewusst. Trotz Verhaftung darf er sich seltsamerweise weiter frei bewegen und trotz seiner Unschuld verstrickt sich K. immer mehr in die Angelegenheit seines Prozesses. Arbeitskollegen, Vorgesetzte, Nachbarn und Fremde machen ihm gegenüber allerlei Andeutungen. Alles, was er erlebt, scheint irgendwie mit diesem ominösen Prozess verwoben zu sein. K. schwankt dabei zwischen wildem Aufbegehren gegen einen Vorgang, der doch eigentlich nur ein Scherz sein kann und dem unbewussten Drang, sich schlafwandlerisch in sein Schicksal zu ergeben. Immer wieder stehen Denken und Sprechen, Sprechen und Handeln im Widerspruch, während sich die Schlinge unaufhaltsam enger zu ziehen scheint.

Der Prozess hält eine unendliche Zahl an Deutungsmöglichkeiten bereit, seien es biographische, gesellschaftskritische oder psychoanalytische. Andererseits wohnt ihm auch ohne jede intellektuelle Deutung eine ganz eigene bedrückende und bizarre Stimmung inne, die es sogar ins Wörterbuch geschafft hat: „kafkaesk". Wer wissen möchte, was dieses Wort bedeutet, sollte den Prozess lesen – oder hören.

Franz Kafka, ...

wurde 1883 als Sohn jüdischer Eltern in Prag geboren. Nach seinem Jurastudium arbeitete er als Versicherungsangestellter. 1917 erkrankte er an Tuberkulose, was ihn 1922 zur Aufgabe des Berufes zwang. Seit 1923 lebte er als freier Schriftsteller in Berlin und Wien, bis er 1924 im Sanatorium Kierlang bei Wien starb. Sein literarischer Nachlass, den er testamentarisch zur Vernichtung bestimmt hatte, wurde posthum von seinem Freund und Nachlassverwalter Max Brod veröffentlicht. Weltruhm erlangte er unter anderem mit seinen Werken „Die Verwandlung“ und „Das Schloss“.

Katharina Thalbach, ...

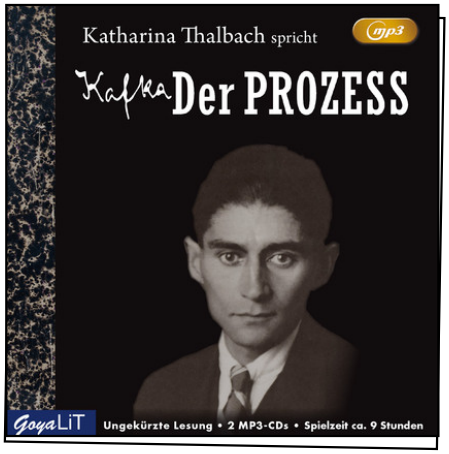
geboren 1954 in Berlin, hat zahlreiche bedeutenden Rollen am Theater sowie in Kino- und Fernsehfilmen gespielt. Seit den 1990er Jahren führt Katharina Thalbach außerdem Regie. Thalbach erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter 1987 den Bundesfilmpreis in Gold, 2013 den Sonderpreis für das Lebenswerk des Deutschen Hörbuchpreises, 2015 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und 2016 den Jacob-Grimm-Preis, den Kulturpreis Deutsche Sprache.

Foto K. Thalbach: © Players

Zur außergewöhnlichen Stimmung der Erzählung passt eine außergewöhnliche Stimme. Katharina Thalbach liest wie gewohnt höchst routiniert. Ihre tiefe rauchige Stimme mit den hellen Obertönen verleiht dem Hörerlebnis einen eigenen Charakter, der andererseits natürlich auch nicht jedermanns Geschmack treffen muss.

Insgesamt eine Empfehlung für Kafka- und Thalbachfans und alle, die mal wieder einen (modernen) Klassiker hören möchten.

Tobias Schudok



BIBLIOGRAPHIE:

FRANZ KAFKA
DER PROZESS
GELESEN VON KATHARINA THALBACH
JUMBO (GOYALIT)
2 MP3-CDS, CA. 9 STUNDEN
12,95 €
ISBN 978-3-8337-3817-2

EIN KLASSIKER FÜR KINDER IN NEUER BESETZUNG

MIKE MARZUK: FÜNF FREUNDE UND DAS TAL DER DINOSAURIER

FILMOGRAPHIE:

MIKE MARZUK
FÜNF FREUNDE
UND DAS TAL DER DINOSAURIER
SAMFILM/CONSTANTIN FILM
CA. 100 MINUTEN
IM VERLEIH VON CONSTANTIN FILM
KINOSTART 15. MÄRZ

Enid Blyton begann vor fast 80 Jahren damit, spannende Jugendliteratur zu verfassen und ist mit rund 700 Werken und über 600 Millionen verkauften Büchern bis heute eine der bedeutendsten Kinder- und Jugendbuchautorinnen. Zu ihren bekanntesten Reihen gehören Hanni und Nanni, die „Geheimnis um ...“- und „Rätsel um ...“-Bücher und natürlich: die fünf Freunde. Diese dürfen nun bereits ihr fünftes großes Leinwandabenteuer in modernem Gewand erleben, diesmal aber mit völlig neuer Besetzung.

Aufgrund einer Autopanne landen die fünf Freunde mit ihrer Tante Fanny in einer Kleinstadt, in der gerade ein Dinosaurierknochen ausgestellt wird.

Da taucht Marty auf. Der stotternde junge Mann berichtet, dass ihm der Knochen, den sein Vater einst fand, gestohlen worden sei. Niemand außer den fünf

Fotos und Trailer: © Universal Pictures

Freunden glaubt ihm. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass der Knochendieb, der fiese Kurt Weiler, Marty fortan in Ruhe lässt. Dann geht es auf eine große Wandertour, um mit Hilfe einer Schatzkarte von Martys Vater nach dem geheimnisvollen Tal der Dinosaurier zu suchen. Doch in der Wandergruppe verbirgt sich ein diebischer Rivale ... ob die fünf Freunde ihn rechtzeitig überführen können?

„Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier" schließt stilistisch an die vier vorangegangenen Filme an, die ebenfalls von Mike Marzuk anhand der Vorlage von Enid Blyton erdacht wurden.

Die Kids und ihre Ermittlungsmethoden stammen optisch und sprachlich aus der Gegenwart und bieten Kindern im Grundschulalter ideale Identifikationsmöglichkeiten. Ebenfalls typisch für Marzuks Version der fünf Freunde ist der allgegenwärtige Humor. Da fällt Dick beim ersten Auftritt der fünf Freunde direkt auf die Nase. Der Wandergruppenleiter „Becky" stellt sich als wunderbar überdrehte Persiflage auf einen Motivationstrainer vor. Und zwei oder drei Mal lässt auch jemand bei (un)passender Gelegenheit einfach mal einen herzlichen Furz. Für erwachsene Nostalgiker ist all das ein wenig befremdlich, aber der jungen Zielgruppe gefällt's.

Ganz neu sind (bis auf Bobby als Timmy der Hund) die Darsteller der fünf Freunde: Marinus Hohmann (Julian), Allegra Tinnefeld (George), Ron Anthony Renzenbrink (Dick) und Amelie Lammers (Anne). Altersmäßig entsprechen die jungen Schauspieler dem Cast vom ersten Fünf-Freunde-Film von 2012. Optisch passen die vier Kinder gut zu ihren Rollen (nur Georges glatte Haare irritieren ein

wenig). Mimik und Gestik wirken dagegen manchmal noch ein wenig angestrengt.

Was die optische und akustische Inszenierung angeht, versucht der Film keine neuen Maßstäbe zu setzen und orientiert sich an den Sehgewohnheiten des deutschen Kinderfernsehens.

Insgesamt ist „Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier“ eine zeitgemäße Neuinterpretation eines Klassikers, die Kindern angemessene Unterhaltung bietet. Erwachsenem Publikum könnten der Handlungsverlauf und der Humor ein wenig zu vordergründig erscheinen.

Tobias Schudok

OBERSTEBRINK

Ratgeber für die ganze Familie

Familie – Basislager für Gipfelstürmer

Was Familien zukunftsfähig macht

Gabriele Pohl
Klappenbroschur,
224 Seiten, 4-fbg. m. Fotos
29,95 € [D], 20,60 € [A]
ISBN 978-3-934333-75-8

Wie Sie Kinder fürs Lernen begeistern

Was Eltern und Lehrer wissen müssen

Faber/Mazlish
Klappenbroschur, 280 Seiten, 4-fbg. Fotos
19,95 € [D], 20,60 € [A]
ISBN 978-3-96304-000-9

Neue Strategien gegen Legasthenie

Lese- und Rechtschreibschwäche erkennen, vorbeugen, behandeln

Dr. Petra Küspert
Klappenbroschur, 192 Seiten
19,90 € [D], 20,50 € [A]
ISBN 978-3-96304-012-2

Hilfe, meine Kinder streiten

Wie Sie Geschwistern helfen, einander zu respektieren

Faber/Mazlish
Klappenbroschur, 246 Seiten, 4-fbg. Fotos
19,95€ [D], 20,60 € [A]
ISBN 978-3-96304-011-5

So sag ich's meinem Kind

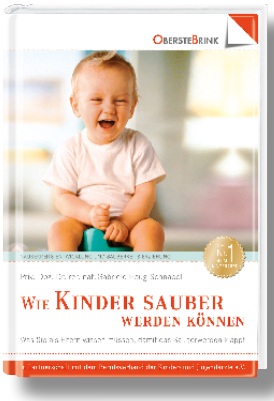
Wie Kinder Regeln fürs Leben lernen

Faber/Mazlish
Hardcover, 272 Seiten
4-farbig mit Fotos
22,90 € [D], 23,60 € [A]
ISBN 978-3-934333-41-3

Das A•D•S-Buch

Neue Konzentrationshilfen für Zappelphilippe

Aust-Claus/Hammer
Hardcover, 320 Seiten
4-fbg. Abb. und Illustr.
19,80 € [D], 20,40 € [A]
ISBN 978-3-9804493-6-6



Wie Kinder sauber werden können

Was sie als Eltern wissen müssen, damit das Sauberwerden klappt

Haug-Schnabel
Hardcover, 208 Seiten
4-fbg. Fotos
17,80 € [D], 18,30 € [A]
ISBN 978-3-934333-11-6

Das A•D•S-Erwachsenen-Buch

Aust-Claus/Claus/Hammer
Hardcover, 320 Seiten
4-fbg. Abb. und Illustr.
19,80 € [D], 20,40 € [A]
ISBN978-3-934333-06-2

IMPRESSUM

HERAUSGEBER, CHEFREDAKTION, INHALTLICHE UND GRAFISCHE GESTALTUNG

KMS
Körner MedienSERVICE

Gernot Körner (verantwortlich)
Körner Medienservice
Braunaugenstraße 20
80939 München

KONTAKT

(AUCH ANZEIGEN)

Telefon: +49 89 33095656
Telefax: +49 89 33095473
E-Mail: koerner@koerner-medien.de
www.koerner-medienservice.de

Titelfoto: otsphoto/fotolia.com

REDAKTION

Gernot Körner
Tobias Schudok
Anja Lusch
Michael Kronschnabel

GASTREZENSENTEN

Dirk Henschel
Anja Bauer

GESTALTUNG, HERSTELLUNG

Tobias Schudok

PARTNER

4teachers.de
von Lehrern für Lehrer

https://www.4teachers.de/

Herausgeber zugleich Anschrift aller Verantwortlichen
Erfüllungsort und Geerichtsstand ist München.

Druck oder sonstige Verfielfältigung – auch auszugsweise – sind nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Für unaufgefordert eingesandtes Redaktionsmaterial übernimmt der Verlag keine Haftung.
© Körner Medien Service